

## In der Region Charkiw arbeitete eine ehemalige Polizistin für die Invasoren

05.11.2022

In der Region Charkiw haben die Strafverfolgungsbehörden eine ehemalige Polizistin festgenommen, die sich den Reihen der von den Russen während der Besatzung geschaffenen „Volksmiliz“ angeschlossen hatte. Dies berichtet die Nationale Polizei am Samstag, den 5. November.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

In der Region Charkiw haben die Strafverfolgungsbehörden eine ehemalige Polizistin festgenommen, die sich den Reihen der von den Russen während der Besatzung geschaffenen „Volksmiliz“ angeschlossen hatte. Dies berichtet die Nationale Polizei am Samstag, den 5. November.

Die Frau war zuvor Polizeibeamtin des Bezirks Kupyansk. Nach der Besetzung der Region weigerte sie sich jedoch, diese zu verlassen, und wurde im Juni entlassen.

„Die Frau übergab die ihr ausgehändigten Schusswaffen freiwillig an das russische Militär und arbeitete als „amtierende Bezirksoberspektorin“. Nach der Räumung versteckte sich die ehemalige Polizistin in Kellern des Dorfes Dvurechnaya“, heißt es in dem Bericht.

Der Verräterin droht nun eine Haftstrafe von 12 bis 15 Jahren. Sie wird nach dem Artikel über die freiwillige Mitarbeit in illegalen Justiz- oder Strafverfolgungsbehörden in den vorübergehend besetzten Gebieten (Teil 7 von Artikel 111-1 des Strafgesetzbuches der Ukraine) angeklagt.

Am Tag zuvor wurde berichtet, dass in Charkiw der „Steuereintreiber“ der Invasoren festgenommen wurde. Ein Einwohner von Kupjansk half den Eindringlingen, Dokumente zu führen und unter dem Deckmantel von Steuern „Tribut“ von der örtlichen Bevölkerung zu erheben. Dann floh sie nach Charkiw.

Es wurde auch bekannt, dass ein Abgeordneter aus dem Bezirk Kupjansk den Invasoren freiwillig half, unter anderem durch den Export ukrainischen Getreides nach Russland.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 241

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.